

Bankkonzerne und Einzelinstitute: Leichter Anstieg des Periodenergebnisses gegenüber dem Vorjahr

Birgit Hebesberger,
Stefan Kinschner¹

Konsolidiertes Periodenergebnis im dritten Quartal bei 4,5 Mrd EUR

Das konsolidierte Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen von allen in Österreich meldepflichtigen Kreditinstituten wurde zum dritten Quartal 2016 in Höhe von insgesamt 4,5 Mrd EUR angegeben. Dies entspricht einem Anstieg um 65,5 Mio EUR (+1,5%) im Vergleich zum dritten Quartal 2015. Die im Rahmen des SSM² direkt von der EZB beaufsichtigten Kreditinstitute wiesen ein um 996,1 Mio EUR (+47,2%) auf 3,1 Mrd EUR gestiegenes Periodenergebnis aus.

Aufgrund der Abspaltung des Osteuropageschäftes einer österreichischen Großbank und der damit zusammenhängenden geänderten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung³ sind einzelne Aufwands- und Ertragspositionen zum dritten Quartal 2016 nur stark eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Aus diesem Grund beziehen sich die nachfolgend angeführten Veränderungen auf eine um diese Großbank bereinigte Datenbasis. Auf Basis der derzeit vorliegenden Zahlen ist ersichtlich, dass das Periodenergebnis per dritten Quartal 2016 durch die Abspaltung um rund 1,1 Mrd EUR geringer ausfallen würde. Das bereinigte Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen beträgt

3,4 Mrd EUR und liegt damit um 360,6 Mio EUR unter dem Vorjahr.

Der Rückgang des bereinigten konsolidierten Periodenergebnisses nach Steuern und Minderheitenanteilen in Höhe von 9,5% ist vor allem auf eine im Vorjahr erfolgte Verbuchung eines die Anschaffungskosten übersteigenden Werts des Nettovermögens in Höhe von 1,1 Mrd EUR zurückzuführen. Negativ auf das Periodenergebnis wirkten sich zudem um 4,3% geringere Betriebserträge, beeinflusst von einem rückläufigen Zinsergebnis sowie die um 30,8% gestiegenen Abschreibungen aus. Ergebnisverbessernd zeigten sich hingegen die um 70,7% gesunkenen Risikovorsorgen im Kreditgeschäft, die um 35,8% geringeren Minderheitenanteile sowie die geringeren Dotierungen der sonstigen Rückstellungen.

Konsolidierte Bilanzsumme per 30. September 2016 bei 1.055 Mrd EUR

Die Bilanzsumme aller in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute betrug zum 30. September 2016 1.054,6 Mrd EUR und lag damit um 1,5 Mrd EUR unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2015 (1.056,1 Mrd EUR). Auch bei der Betrachtung der Vermögenslage ist ein Vergleich mit den Vorjahreswerten aufgrund der Abspaltung des Osteuropa-Geschäfts einer österreichi-

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen, Birgit.Hebesberger@oenb.at, Stefan.Kinschner@oenb.at

² SSM (Single Supervisory Mechanism): Bedeutende Banken werden seit 4. November 2014 direkt von der Europäischen Zentralbank – unter Mitwirkung der nationalen Aufsichtsbehörden – beaufsichtigt.

³ Im Gegensatz zum Meldetermin 30. September 2015 wurden zum 30. September 2016 die Erträge und Aufwendungen der abzuspaltenden, vollkonsolidierten Tochterbanken nicht mehr in den einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, sondern saldiert in der Position „Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern“.

Tabelle 1

Konsolidierte Ertragslage der Bankkonzerne und Einzelinstitute

	Q3 16	Q3 15	Differenz		Differenz bereinigt ³
	in Mio EUR		absolut	in %	
Zinsergebnis	10.981,5	13.835,9	-2.854,4	-20,6	-4,1
+ Provisionsergebnis	4.839,6	5.686,9	-847,3	-14,9	-1,6
+ Handelserfolg ¹	838,3	1.102,7	-264,4	-24,0	1,5
+ Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen (nur UGB)	324,3	447,2	-122,9	-27,5	-27,7
+ Sonstiges betriebliches Ergebnis	-222,1	-178,7	-43,4	-24,3	-35,0
= Betriebserträge netto	16.761,5	20.893,9	-4.132,4	-19,8	-4,3
- Verwaltungsaufwendungen	10.629,0	11.796,0	-1.167,0	-9,9	2,1
- Abschreibungen von immateriellen und materiellen Vermögen, Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte und Beteiligungen	1.307,3	1.103,4	203,9	18,5	30,8
= Betriebsergebnis	4.825,2	7.994,6	-3.169,4	-39,6	-19,6
- Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	526,7	2.920,8	-2.394,1	-82,0	-70,7
- Sonstige Rückstellungen ²	0,7	255,3	-254,6	-99,7	-104,5
- Risikovorsorgen aus nicht zum Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögensgegenständen	-47,9	-23,7	-24,2	-102,1	-106,1
+ Gewinn oder (-) Verlust aus Beteiligungen ²	707,3	719,8	-12,5	-1,7	6,6
+ Sonstiger Saldo in Summe	8,8	1.157,9	-1.149,1	-99,2	-99,4
= Periodenergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	5.061,9	6.719,8	-1.657,9	-24,7	-11,6
- Ertragssteuern	1.069,3	1.230,8	-161,5	-13,1	3,2
+ Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ²	1.126,5	-218,4	1.344,9	615,8	-
- Minderheitenanteile ²	601,0	818,1	-217,1	-26,5	-35,8
= Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen	4.518,1	4.452,6	65,5	1,5	-9,5

Quelle: OeNB.

¹ Handelsergebnis + sonstige Bewertungsergebnisse nach IFRS und GAAP FINREP + sonstige realisierte Gewinne/Verluste aus Finanzgeschäften.² Für diese Positionen werden Daten nur von meldepflichtigen Bankkonzernen nach IFRS erhoben.³ Bereinigte Darstellung ohne jene Großbank, die aufgrund ihrer geänderten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung (Abspaltung Teilgeschäftsbereich) zu wesentlichen Verzerrungen im Vergleich der Ergebnisse per 3. Quartal führt.

schen Großbank nur eingeschränkt möglich. Aus diesem Grund basieren die beschriebenen Veränderungen auf einer um diese Großbank bereinigten Datenbasis.

Die Bilanzsumme der übrigen österreichischen Kreditinstitute ging im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 0,3% zurück. Aktivseitig gab es den größten absoluten Rückgang bei den Krediten und Forderungen gegenüber

Kreditinstituten (-6,0%). Ein größerer Anstieg wurde hingegen bei den Krediten und Forderungen gegenüber Nichtbanken (+0,7%) verzeichnet. Passivseitig gab es den größten absoluten Rückgang bei den Schuldverschreibungen und anderen finanziellen Verbindlichkeiten (-7,6%). Ein wesentlicher Anstieg wurden hingegen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken (+2,8%) verzeichnet.